

# 2023 Frankenlese

06. bis 24. März

Mit Wortwärme lädt die Frankenlese auch 2023 zu Literatur in die Nürnberger Nordstadt. Wohlige Frühlingssonnenstrahlen folgen einem Winter, der angesichts der gestiegenen Energiepreise anders – und vielleicht auch kälter – wahrgenommen wurde als in den Jahren zuvor. Noch ist das Wärmebedürfnis groß in diesen Märztagen, und gerne will die Frankenlese dem auf literarische Art begegnen. Will mit Wortwärme Behaglichkeit und Wohlbefinden spenden.

An den verschiedenen Veranstaltungsorten wird sich der vielfältige Wärmegehalt von Literatur erweisen. Wieviel Wortwärme hat ein Gedicht, wieviel ein Roman? Strahlt Mundartdichtung mehr Hitze aus als in feinstem Hochdeutsch Verfasstes? Werden Texte aus Frauenhand wärmer empfunden als ihre von Männern verfassten Pendants? Und sinkt das Thermometer zwangsläufig bei einer Krimilesung? Vielleicht gar lässt sich ein sanfter Temperaturanstieg messen, wenn Literatur mit Musik veredelt wird. Verfeinert zudem mit warmem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

Entdecken Sie es selbst und lassen Sie sich von reichlich Wortwärme verwöhnen. Die Frankenlese freut sich auf Sie.

Siegfried Straßner

Montag, 6. März, 16 Uhr

Dirk Kruse:  
„Mord in der  
Gustavstraße“

am Klavier:

Heinrich Hartl

Mit den drei erfolgreichen Romanen „Tod im Augustinerhof“, „Requiem“ und „Tod im Botanischen Garten“ hat Dirk Kruse die fränkische Krimilandschaft um den Gentleman-Detektiv Frank Beaufort bereichert. Jetzt hat der Fürther Autor mit „Tod in der Gustavstraße“ einen Band mit Kurzkrimis vorgelegt, in denen man nicht nur Frank Beaufort wieder begegnen kann, sondern auch einer mordenden Harfenistin bei den Nürnberger Symphonikern, einer rachsüchtigen Supermarktkassiererin mit Corona, einem Nashorndieb im Coburger Landesmuseum oder einem Treffen legendärer Meisterdetektive in Feuchtwangen.

Dirk Kruse, geboren 1964, lebt als Journalist, Schriftsteller, Moderator und Leiter des Nürnberger Literaturhauses in Fürth. Für den BR ist er im Hörfunk und Fernsehen als Literaturkritiker tätig und moderiert das Tafel-Confect auf BR Klassik. U.a. ist er langjähriger Moderator beim Erlanger Poetenfest, bei LESEN in Fürth oder bei Wortwärts in Nürnberg. Wenn er etwas Zeit übrig hat, schreibt er Krimis.

Der Pianist und Komponist Heinrich Hartl wird den Texten von Dirk Kruse eine zusätzliche Ebene hinzufügen. Durch die Musik kommen die Zuhörer zur Ruhe, die gehörten Texte klingen auf eine besondere Weise nach. Ein Gesamtkunstwerk entsteht.

## Veranstaltungsort

Evangelisches Gemeindehaus Maxfeld,  
Berliner Platz 20 (Haltestelle U2, Rennweg)  
Kaffee und Kuchen ab 15.30 Uhr  
Eintritt frei – Spenden willkommen



Dirk Kruse © Thomas Lehner



Heinrich Hartl © B. König

Veranstalter:

**Diakoneo KdöR**  
**Seniorennetzwerk Nordstadt**  
Schmausengartenstraße 10, 90409 Nürnberg  
[www.seniorennetzwerk-nordstadt.de](http://www.seniorennetzwerk-nordstadt.de)  
und  
**Literaturzentrum Nord, KUNO**  
Wurzelbauerstraße 29, 90409 Nürnberg  
[www.kultur-nord.org](http://www.kultur-nord.org)

Alle Veranstaltungsorte sind barrierefrei zugänglich.

Programmverantwortliche: Margit Mohr

Tagesaktuelle Informationen:  
[www.kultur-nord.org](http://www.kultur-nord.org)

Mit finanzieller Unterstützung von:



Projektteam:



Modellverantwortung für das Seniorennetzwerk Nordstadt:



Seniorenamt

# 2023 Frankenlese

06. bis 24. März



## „WORTWÄRME“

### Die 11. Frankenlese

Autorenlesungen  
in der Nordstadt

SENIORENNETZWERK  
NORDSTADT



LITERATURZENTRUM  
N O R D

**Mittwoch, 8. März 2023, 16.00 Uhr**

## Anika Gräbner: „Auf Anfang“

Wir befinden uns in einer unbekanntenen Einrichtung in einer möglichen Zukunft. Eine Frau, die darauf wartet, dass sich eine Tür öffnet, dass eine Nummer aufgerufen wird. Nach außen wirkt sie gefasst, im Inneren ist sie unruhig, angespannt, unsicher,



Anika Gräbner © privat

was sie erwartet. Und über allem steht die quälende Frage: Was ist das Gute und wie viel ist es uns wert?

Anika Gräbner, geboren 1998, studierte in Erlangen Übersetzen und Dolmetschen für Spanisch. Das Schreiben begleitet sie bereits seit ihrer frühen Jugend. 2021 wurde sie zur Endrunde des Hattinger Förderpreises eingeladen. 2022 gewann sie den 34. Fränkischen Literaturpreis.

Ihre Geschichten drehen sich um das, was uns zu Menschen macht: um Stärke und Verbundenheit, um Schwäche und Schmerz bis hin zu inneren Abgründen.

### Veranstaltungsort

Stadtbibliothek Maxfeld, Maxfeldstr. 27  
(Haltestelle U3, Maxfeld; Stadtbus 46 & 47, Maxfeldstraße)  
Eintritt frei – Spenden willkommen

**Montag, 13. März 2023, 15.30 Uhr**

## Monika Martin: „Kabine 28“

Das seit Jahrzehnten geschlossene Nürnberger Volksbad, die einstige Jugendstilperle, ist Schauplatz eines Verbrechens. Der Fotograf Ole Jakobs wird leblos in der Kabine 28 gefunden. Gibt es einen Zusammenhang zu seinem Jugendfreund, der inzwischen ein erfolgreicher Schönheitschirurg ist? Oder haben die illegalen Bewohner des leerstehenden Nachbarhauses etwas mit dem Mord zu tun? Kriminalhauptkommissarin Charlotte Gerlach tappt lange im Dunkeln, bis sie schließlich erkennt, dass das Volksbad doch nicht so verlassen ist, wie es scheint.



Monika Martin © privat

Monika Martin ist Sozialpädagogin und führt seit 1996 für das Institut für Regionalgeschichte, Geschichte für Alle e.V., historische Stadtrundgänge in Nürnberg durch. „Kabine 28“ ist der fünfte Krimi aus der Reihe „Krimis mit Geschichte“, in der die Autorin ihre literarische Tätigkeit mit ihrem regionalgeschichtlichen Engagement zu einem Kriminalroman mit Fakten aus der Stadtgeschichte Nürnbergs verbindet. Im November 2018 wurde ihr der Elisabeth-Engelhardt-Literaturpreis verliehen. Monika Martin lebt mit ihrer Familie in Schwanstetten bei Nürnberg.

### Veranstaltungsort

Altenheim Hensoltshöhe, Saal im 4. OG,  
Am Stadtpark 130  
(Haltestelle Ringbus 35, Hintermayrstraße)  
Eintritt frei – Spenden willkommen

**Freitag, 17. März 2023, 14.00 Uhr**

## Norbert Autenrieth: „Mer red ja ned, mer sachd ja bloas“

*Heiteres und Hintergründiges aus den Tiefen der fränkischen Seele: Gedichte – Kurzgeschichten – Satiren – Szenen*

Ach so schön ist es, unser Fränkisch! Alles lässt sich trefflich und mit dem nötigen Sprachwitz ausdrücken – „Woss hald di Sprooch su ausmachd“. Was liegt schon allein in dem Ausruf „Allmächd!“ verborgen, weil manchmal bleibt nur die Feststellung: „Allmächd, wer hädd edz mid suwoss grechnd“, aber „Dengn is manchmol schmerzli“, selbst wenn man es miteinander versucht, weil man überzeugt ist: „Miderander gäihd alles besser.“ Aber immer bleibt einem zumindest ein Trost: „Naus in die Natur!“ Da können sich dann Körper und Geist erholen. Hoffentlich.



Norbert Autenrieth © privat

Dr. Norbert Autenrieth, in Nürnberg geboren, lebt seit Jahrzehnten in Cadolzburg und ist Sprecher des „Collegiums Nürnberger Mundartdichter“, im Vorstand des Autorenverbands Franken und Mitglied des Pegnesischen Blumenordens. Er hat zahlreich veröffentlicht.

### Veranstaltungsort

Heinrich-Schick-Haus (Veranstaltungsraum 4. OG – Fahrstuhl vorhanden), Schmausengartenstr. 10  
(Haltestelle U 3, Maxfeld oder Stadtbus 37, 46 und 47, Maxfeldstraße)  
Kaffee und Kuchen ab 14.00 Uhr, Lesung um 14.30 Uhr  
Eintritt frei – Spenden willkommen

**Donnerstag, 23. März 2023, 14.00 Uhr**

## Pauline Füg: „nach der illusion“

Die Diplom-Psychologin und Autorin Pauline Füg ist fasziniert von Illusionen. Seien sie von innen oder außen induziert, seien sie ein selbst hervorgerufenes biochemisches Ungleichgewicht im Gehirn oder eine psychische Krankheit. Aus den Blickwinkeln der Psychologie und der Quantenphysik analysiert und seziiert Füg die Wirklichkeit lyrisch und geht der Wahrnehmung von Wirklichkeit auf den Grund. Am Ende ist ihr Lyrikband nach der illusion eine Liebeserklärung an Menschen, an Wirklichkeiten und an Möglichkeiten. Immer auf der Suche nach Parallelwelten.



Pauline Füg © Vanessa Daher

Pauline Füg (\*1983) ist Autorin, Spoken-Word-Poetin und Diplom-Psychologin. Sie lebt in Fürth. Ihre Leidenschaften Poesie und Psychologie vermischt sie in Projekten wie der demenzPoesie. Zudem leitet sie (inklusive) Schreibwerkstätten für Menschen jeden Alters. 2011 erhielt sie den Kulturpreis Bayern, 2015 den Kulturförderpreis der Stadt Würzburg. Für die Arbeit am Lyrikband „nach der illusion“ wurde sie 2020 mit dem Arbeitsstipendium des Freistaates Bayern ausgezeichnet.

### Veranstaltungsort

Café Zeitlos, KUNO, Wurzelbauerstr. 29  
(Haltestelle U3, Maxfeld; Stadtbus 46 & 47, Maxfeld)  
Kaffee & Kuchen ab 14.00 Uhr  
Eintritt frei – Spenden willkommen